

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in der Oberstufe

	Geographie	Geschichte	Pädagogik	Sozialwissenschaften
Schwerpunkte	<p>Leitfrage: Wie handele ich verantwortungsvoll im Lebensraum Erde ?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitgefächerter und mehrdimensionaler Blick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen und auf unsere Erde als Lebensraum, den wir gestalten und schützen sollen. • Raumstrukturen erkennen, erklären und begründen • Thematische Schwerpunkte: (u.a.) <ol style="list-style-type: none"> 1. Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Kulturräumen (Deutschland, Europa, Erde) 2. Leben in unterschiedlichen Klimazonen 3. Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistung 4. Städtet als Lebensräume, z.B. in unterschiedlichen Kulturkreisen 5. Die Welt im Globalisierungsprozess Hierbei soll die "Schönheit" des Lebensraums Erde verknüpft werden mit der Sicht auf Problemkreise, so dass Verständnis für die gesellschaftlichen Veränderungen und Entscheidungsprozesse gefördert wird. Das Fach Geographie verknüpft Aspekte aus den Bereichen Geschichte, Sozialwissenschaften / Politik, Naturwissenschaften miteinander unter der übergeordneten Sichtweise, wie wird der Lebensraum Erde geprägt und welche Gestaltungsmöglichkeiten sind vorhanden. 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektierte Auseinandersetzung mit Geschichte (aus der Vergangenheit für die Gegenwart und • Zukunft lernen (Schaffen eines "historischen Bewusstseins"), • Geschichte aus unterschiedlicher Perspektive sehen, verstehen und kritisch untersuchen, • Entwicklung einer eigenen Identität, • Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven (Emanzipation, ...), • Sensibilisierung zur Werteerziehung (Frage nach der Schuld (Freund-Feind-Schema)), • Sensibilisierung für das Übernehmen von sozialer Verantwortung, • Sensibilisierung zur aktiven Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, • Fördern der Urteils- und Handlungskompetenz, • Entwicklung von menschlichen Gesellschaften (anderen Kulturen), • Sensibilisieren für aktuelle Geschehen, • Geschichts- und Erinnerungskultur, • Deutschland, Europa und die Welt <p>Inhalte:</p> <p>EF : Christentum-Islam; Menschenrechte; „Fremdsein“-Integration,</p> <p>Q1/Q2: Deutsches Reich im 19. Jh. (Napoleon; Revolution von 1848, Reichsgründung 1871; Industrialisierung und die Lösung der „Sozialen Frage“; Imperialismus; 1. Weltkrieg; Versailler Vertrag; Weimarer Republik; Nationalsozialismus; 2. Weltkrieg; BRD/DDR; Kalter Krieg; Revolution von 1989 (Wiederherstellung der deutschen Einheit);</p>	<p>EF:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse (Pädagogisch denken lernen durch Erarbeitung unterschiedlicher Erziehungssituationen) 2. Lernen und Erziehung (Unterschiedliche Lerntypen – Wie lerne ich?) <p>Q1:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Betrachtung der Entwicklung aus psychologischer, psychosozialer, kognitiver, moralischer... Perspektive/ Wie kann Erziehung hier in verschiedenen Lebensphasen unterstützen und identitätsfördernd begleiten?) 4. Identität <p>Q2:</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Werte; Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (Schule früher und heute) 6. Pädagogisch Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (Pädagogische Berufe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialwissenschaften bilden ein Integrationsfach der drei Disziplinen Soziologie, Politologie und Wirtschaftswissenschaften. In der Ef werden alle drei Disziplinen zunächst vorgestellt und nacheinander und unabhängig voneinander unterrichtet. Thematische Schwerpunkte der Soziologie: Jugendsoziologie; der Politologie: Das politische System der Bundesrepublik, Parteien, Wahlsystem, Verbände etc. ; der Wirtschaftswissenschaften: Markt und Marktversagen, Rolle des Staates im Wirtschaftssystem. • Am Ende der EF wird anhand eines frei gewählten, aktuellen Themas der Integrationscharakter der Sozialwissenschaften deutlich • Ab der Q1 arbeiten wir mit dem Schwerpunkt „Wirtschaft und Wirtschaftspolitik“. Es geht sowohl um nationale wie europäische und globale Politikmodelle.

		Krieg und Frieden in der Geschichte (Westfälischer Frieden, Völkerbund, Friedens Macht Europa)		
Zugehens- und Arbeitsweisen	<ul style="list-style-type: none"> Gegenwarts- und Zukunftsorientierung Anschaulichkeit Arbeiten mit Karten, Diagrammen, Tabellen , Modellen, Verknüpfung der Aussagen vielfältiger Materialien Exkursionen, Kartierungen, Befragungen aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld werden einbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit schriftlichen Quellen, Karten, Statistiken, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Fotos, Filmen Geschichte online (dhm-lemo; khan academy) Offene und kooperative Lernformen Diagnoseverfahren gute Anbindungsmöglichkeiten an aktuelle Entwicklungen und persönliches Umfeld Nutzung außerschulischer Lernorte (z.B Diözesanmuseum: Wunder Roms; Dalheim: Luther; Kalkriese: Römer und Germanen, Arminius; Wewelsburg) 	<ul style="list-style-type: none"> Texterarbeitung (Fallbeispiele und Sachtexte), schwerpunktmäßig: Texte zusammenfassen, bestimmte Aspekte eines Textes sinnvoll strukturiert herausstellen, im Unterricht erlerntes Fachwissen auf Textinhalte anwenden/vergleichen, Formulieren pädagogischer Handlungsoptionen, fachbezogene Stellungnahmen ... Unterrichtsgespräche , Partner- und Gruppenarbeit Offene Lernformen, zum Beispiel Rollenspiele und Expertenrunden Filmanalysen 	Sozialwissenschaften bedienen sich neben den klassischen Methoden auch der Methoden der empirischen Sozialforschung: Befragungen, Experimente, Beobachtungen.
Was muss ich „mitbringen“?	<ul style="list-style-type: none"> Interesse an dem, was in der Welt geschieht, d. h. wie sieht das aktuelle, wie wird das zukünftige Zusammenleben der Menschen aussehen Interesse an der Frage, wie wir Menschen mit der Erde umgehen und welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt Interesse am verantwortlichen Mitgestalten unseres Lebensraumes und der Erde Interesse (Gefühl) für den Umgang mit Zahlen (mathematischer Geist) 	Interesse an Geschichte und <ul style="list-style-type: none"> an der Arbeit v.a. mit Quellen, Neugier, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Gesellschaft zu gestalten Bereitschaft, interdisziplinär zu arbeiten (Religion, Erdkunde, SoWi, Philosophie, Kunst...) 	<ul style="list-style-type: none"> Interesse an der Auseinandersetzung mit pädagogischen Inhalten, Interesse an der Auseinandersetzung mit der eigenen Identitätswertung, Interesse an der Texterarbeitung, da das Fach sehr textlastig ist, Mut, sich in Rollenspielen und Expertenrunden zu präsentieren... 	<ul style="list-style-type: none"> Wer Sozialwissenschaften wählen möchte, sollte unbedingt neugierig sein auf unsere Gesellschaft und die sie bestimmenden und die sie organisierenden Parteien, Verbände, Einzelinteressen usf. Die Bereitschaft, selbst empirisch zu arbeiten bzw zu lernen ist eine Grundvoraussetzung: Der Lohn: Viele Fähigkeiten und Erkenntnisse, die in ganz unterschiedlichen Studienfächern von Nutzen sein können, die Fähigkeit, das eigene Leben in der Gesellschaft verantwortbar zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Wenn Ihr das nicht macht, machen es Andere, vermutlichlich Dummere...